

Vereinsvorstellung: Mit Tradition zum Erfolg

Reitverein Graf von Schmettow mischt oben mit

Kirchlinteln-Neddenaverbergen (as). „Wir sind ein kleiner, aber erfolgreicher Verein und wollen weiterhin mitmischen“, Malte Kanz, seit Ende 2010 Vorsitzender des traditionsreichen Reitvereins Graf von Schmettow, konnte auf der jüngsten Jahreshauptversammlung wieder eine sehr positive Bilanz präsentieren.

Dies bezieht sich nicht nur auf die Veranstaltungen, die der Verein sowohl in Eigenregie, als auch gemeinsam mit dem Rennverein Verden stemmt, sondern auch auf die reitsportlichen Leistungen. In der Erfolgs- und Gewinnsummenstatistik des Kreisreiterverbandes Verden lag der „gräfliche“ Verein im vergangenen Jahr erneut an zweiter Stelle - hinter dem wie üblich dominierenden RV Aller-Weser in der Reiterstadt.

29 SchmettOWER Turnierreiterinnen und -reiter brachten es bei Spring- und Dressurprüfungen auf zahlreiche Siege und insgesamt fast 300 Platzierungen. Die meisten Schleifen holten Heinrich Luttmann, Neu-Mitglied Jennifer Tittmann, Jessica Bertram und Friederike Brünger. Sportwartin Jessica Reinauer, ebenfalls im Dressurviereck erfolgreich, und Jugendwart Claus Lueßen heben den Teamgeist hervor: „Der Mannschaftsgedanke zieht viele Reiter an.“

Die Geschichte des Vereins reicht bis ins Jahr 1922 zurück. „Pferde-



Vom 29. Juni bis zum 1. Juli ist wieder Spitzensport im Springparcours und im Dressurviereck zu erleben. Besucher geben in das Navigationssystem die Ortschaft 23708 Hohenaverbergen, Neddener Straße 1, ein.

Foto: pv

sport und Pferdezucht gehören zusammen. Das eine hat ohne das andere keinen Bestand“, heißt es in der Vereinschronik, die auszugsweise unter www.graf-von-schmettow.de nachzulesen ist. Damals wurden viele sogenannte ländliche Reitvereine ins Leben gerufen, so auch im Frühjahr 1922 im Einzugsbereich der Deckstelle Ottersen des Niedersächsischen Landgestüts Celle der „Reitverein für den Geestbezirk des Kreises Verden“. Der ursprüngliche Name stellte sich bald als zu lang und umständlich heraus. Nach einigem Hin und Her wurde beschlossen, den Verein nach einem verdienten Offizier und Pferdefreund

zu benennen, wie es damals üblich war. Die Wahl fiel auf Eberhard Graf von Schmettow aus altem schlesischem Geschlecht. Er starb bereits 1935.

Durch glückliche Umstände kam ein Nachfahre, Bolko Graf von Schmettow, in den Kreis Verden. Er engagierte sich sofort im Verein und wurde 1979 Schirmherr. Die zum 60-jährigen Vereinsbestehen verfasste Chronik stammt aus seiner Feder. Inzwischen hat ein weiterer Verwandter die Schirmherrschaft übernommen: Prinz Croy Graf von Schmettow, der im Emsland wohnt. Im Rheinland gibt es interessanterweise ebenfalls einen Reitverein Graf von Schmettow. Es ist der Stammverein der vierfachen Dressur-Olympiasiegerin Isabel Werth. Zwischen den Vereinen bestehen seit langem freundschaftliche Beziehungen.

Jedes Jahr im Frühsommer richtet der Klub das große Lohberg-Turnier aus, das unter den Reitersleuten in der gesamten Region als „Muss“ gilt. Auf dem idyllisch in der Hasenheide, zwischen Nedden- und Hohenaverbergen gelegenen Gelände ist auch vom 29. Juni bis zum 1. Juli wieder Spitzensport in Springparcours und Dressurviereck zu erleben.